

Hamburgs musikalischste Handwerker

Rock 'n' Work

Musiker, die ihr Handwerk verstehen, machen meistens gute Musik. Und Handwerker, die was von Musik verstehen? Sind Multi-Talente! Zwei gestandene Handwerker, die nicht nur Haare frisieren und italienische Nobelkarossen reparieren, sondern echte Vollblut-Musiker sind, leben in Hamburg. NordHandwerk traf die Profis mit Gitarre und Werkzeug.

» Hier werden Haare geschnitten? Auf den ersten Blick erinnert das „Kamm in“ in Hamburg-Neustadt mehr an eine Mischung aus Wohnzimmer und Übungsraum für Musiker, als an einen waschechten Herren- und Damensalon: Die Wände sind beklebt mit Postern von Rockgrößen wie Bryan Adams, Nirvana oder The Who, an den Spiegeln hängen E-Gitarren, in der Ecke stehen Verstärker und Boxen, neben dem Waschbecken ein Keyboard und mittendrin thront ein mintgrünes Schlagzeug.

Aber der erste Blick täuscht. Das „Kamm in“ ist ein richtiger Friseur-Salon und Knut Harms ein richtiger Meisterfriseur. Mit Brief und Siegel. Die Stimmung hier ist freundlich-familiär und der Kunde nicht nur König, sondern fast ein

Knut Harms in seinem Friseur-Salon „Kamm in“ in Hamburg-Neustadt: musikalische Lockerungsübungen nach getaner Arbeit.

Freund. Vor fünf Jahren übernahm Knut Harms den Salon an der Kaiser-Wilhelm-Straße von seinem Alt-Meister. Bis dahin gab es hier keine Gitarren. Dafür aber viel Platz. Und einen Friseurmeister, dessen Leidenschaft die Musik ist.

Musik im Blut

Auch Luciano Favarone, Freunde nennen ihn Luci, liebt die Musik. Und Autos! Vor allem italienische Motoren und natürlich Ferrari. Seit zwei Wochen steht ein Ferrari in seiner Autowerkstatt in Hamburg-Eimsbüttel. Der Keilriemen war kaputt. Für Luciano Favarone und seinen Mitarbeiter Andreas Wolters eine leichte Übung, denn schließlich sind sie die Spezialisten für die Reparatur von italienischen Sportwagen. Auch privat fährt Luciano seit 22 Jahren einen „Roten“, den er liebevoll pflegt. „Autos sind für mich das Größte! Meinen Beruf würde ich niemals aufgeben. Auch nicht für die Musik! Ich bin froh, dass ich nie groß rausgekommen bin.“ Das mag man ihm nicht ganz glauben, denn der gelernte Auto- und Blechschlosser ist wie für die Bühne geschaffen. Ein Multi-Talent mit Musik im Blut.

Schon als Jugendlicher zog der Enkel eines venezianischen Gondoliers singend und mit der Gitarre in der Hand durch Venedigs Straßen und hatte eine eigene Band. „So was wie die italieni-

schen Beatles!“ erzählt er stolz. Tanzmusik, Live-Musik, das war sein Leben. 1969 kam er für einen Auftritt nach Hamburg. Die Band ging pleite, Luciano aber blieb und arbeitete als angestellter Kfz-Mechaniker, bis er schließlich vor acht Jahren die Werkstatt seines Altmeisters übernahm, in die er jeden Morgen seit 25 Jahren kommt. Aber immer machte er nebenbei Musik, trat sogar im legendären Hamburger Star-Club auf, wo auch die Beatles schon spielten. Er lernte nicht nur den Promi-Manager Jo Geißler kennen, Ex-Mann und Ex-Manager von Schlagersängerin Gitta Haenning, sondern traf unzählige Stars und Sternchen aus der Show- und Fernsehwelt – von Heino über Lotto King Karl bis Ornella Muti – und trat immer wieder als Solosänger auf.

Nur der große Durchbruch mit seiner Musik, der Schlagermusik, gelang nie. „Was ich nicht geschafft habe, das soll jetzt Laura schaffen. Ich investiere meine ganze Kraft in sie.“ Laura, das ist seine 23-jährige Tochter, die gerade eine Platte aufgenommen hat.

Jam-Sessions im Friseur-Salon

Auch Knut Harms dachte nicht an den großen Durchbruch mit der Musik, als er zum Spaß den neuen Friseur-Salon mit einer Gitarre dekorierte. Zu verkaufen stand damals nicht auf dem Schild. Aber irgendwann wollte sie trotzdem jemand haben. „Warum eigentlich nicht?“, dachte er und entwickelte aus dem Zufall ein Konzept: Friseur-Salon mit Verkauf von Musikinstrumenten. Das sprach sich schnell rum, denn viele seiner Kunden sind Musikkollegen. Momentan stehen 13 Gitarren, ein Keyboard, eine Geige und ein Akkordeon zum Verkauf.

Vor einem Jahr kam Knut Harms die nächste Idee: Jam-Sessions im Friseur-Salon. Auch das ein voller Erfolg. Einmal im Monat heißt es nun nach Feierabend „Maximum Sound statt Minipl!“.

„Wer was macht, das weiß man vorher nie! Jeder, der kann und will, spielt oder singt einfach mit!“, erzählt



Romantische Songs und heiße Motoren: Luciano Favarone singt nicht nur in seiner Werkstatt in Hamburg-Eimsbüttel.

der Friseur lachend. Bei der letzten „Privatveranstaltung ohne Gewinn“ waren das immerhin 35 aktive Musiker.

Auch in der Kfz-Werkstatt von Luciano Favarone wurde vor zwei Jahren eine Bühne aufgebaut. Der NDR produzierte dort eine neue Live-Sendung mit Alfons, dem Franzosen, der mit harmlosen Fragen unschuldigen Bürgern Realsatirisches entlockt und mittlerweile nicht nur im Norden Kult-Status genießt. Leider ging das Format nicht auf. Nach drei Folgen war Schluss. Nur die Bühne ist geblieben. Heute dient sie Luciano und seiner Tochter zum Üben und als kleine Talentbühne für junge Nachwuchsmusiker. Schlagzeug,

Keyboard, Gitarren, Verstärker und Mikrofone – gleich neben den Ferraris. Luciano Favarone ist ein glücklicher Mensch und stolzer Handwerker.

Stolze Handwerker

Seit seinem 12. Lebensjahr macht Knut Harms Musik. Der gebürtige Winsener spielt Gitarre und Schlagzeug, komponiert und ist der Sänger der Band „Jennifer“. Friseur ist er fast aus Zufall geworden – oder Schicksal. Denn eigentlich

